

20 MINUTEN-/TAMEDIA- NACHBEFRAGUNG



Eidgenössische Volksabstimmungen vom 13. Februar 2022
Auswertungsbericht
Sperrfrist: Sonntag 13. Februar, 19.30 Uhr

Originalfoto: Olivier Bruchez

Inhaltsverzeichnis

1	Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative	6
1.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	6
1.2	Stimmenscheid nach Parteien	7
1.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	8
1.4	Stimmenscheid nach Alter	9
1.5	Stimmenscheid nach Einkommen	10
1.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	11
1.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	12
1.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	13
2	Volksinitiative über das Verbot von Tabakwerbung	14
2.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	14
2.2	Stimmenscheid nach Parteien	15
2.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	16
2.4	Stimmenscheid nach Alter	17
2.5	Stimmenscheid nach Einkommen	18
2.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	19
2.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	20
2.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	21
2.9	Zusatzauswertung	22
2.9.1	Weitere Verbote	22
2.9.2	Vorbild Neuseeland	24
3	Bundesgesetz über die Stempelabgaben	26
3.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	26
3.2	Stimmenscheid nach Parteien	27
3.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	28
3.4	Stimmenscheid nach Alter	29
3.5	Stimmenscheid nach Einkommen	30
3.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	31
3.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	32
3.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	33
3.9	Zusatzauswertungen	34
3.9.1	Generelle Stossrichtung	34
3.9.2	Abschaffung Verrechnungssteuern	35
4	Abstimmung über die Medienförderung	36
4.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	36
4.2	Stimmenscheid nach Parteien	37
4.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	38
4.4	Stimmenscheid nach Alter	39
4.5	Stimmenscheid nach Einkommen	40



4.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	41
4.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	42
4.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	43
4.9	Zusatzauswertungen	44
4.9.1	Argumente	44
4.9.2	Medienförderung in Zukunft	45
5	Technische Details	47
6	Statistische Unschärfe	47



Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 11'411 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modellierten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (8'857 aus der Deutschschweiz, 2'268 aus der Romandie und 286 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 10. – 13. Februar 2022
- Auswertungszeitraum: 12. und 13. Februar 2022
- Stichproben-Fehlerbereich: $\pm 1.8\%$ Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.

Projektleitung: Christoph Zimmer, christoph.zimmer@tamedia.ch

Projektkoordination: Jean-Claude Gerber, jean-claude.gerber@20minuten.ch, Jacqueline Büchi, jacqueline.buechi@tamedia.ch, Edgar Schuler, edgar.schuler@tamedia.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,
Lucas Leemann (leemann@leewas.ch), Fabio Wasserfallen (wasserfallen@leewas.ch),
Thomas Willi (willi@leewas.ch)



Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Basler Zeitung
Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Nicole Bänninger, Medienverantwortliche Tamedia
+41 44 248 41 87, nicole.baenninger@tamedia.ch

Eliane Loum-Gräser, Medienverantwortliche 20 Minuten
+41 44 248 41 34, eliane.loum@20minuten.ch



Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Friday, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (L'essentiel in Luxemburg, Heute in Österreich und BT in Dänemark).

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen>

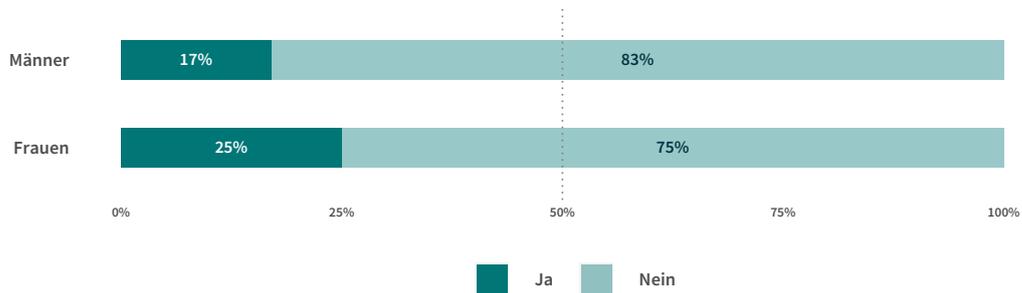


1 Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative

1.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 1: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	17	25
Nein	83	75
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



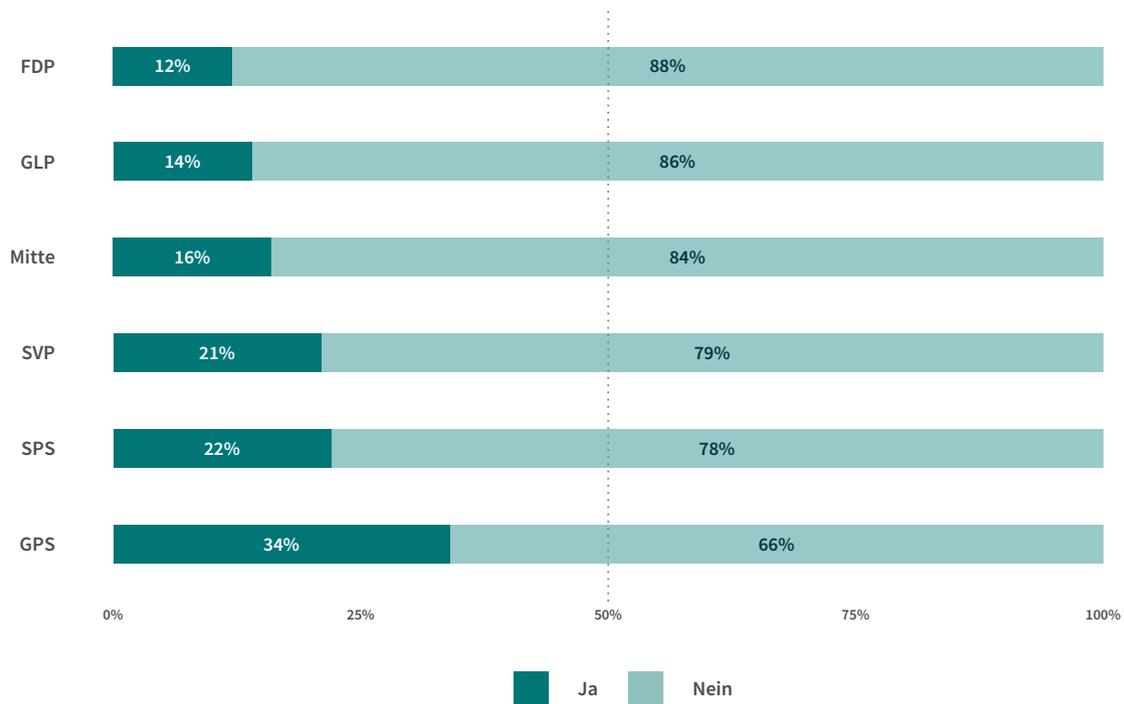
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 2: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	12	16	22	21	34	14
Nein	88	84	78	79	66	86
Statistische Unschärfe (±)	4	5	3	4	5	4



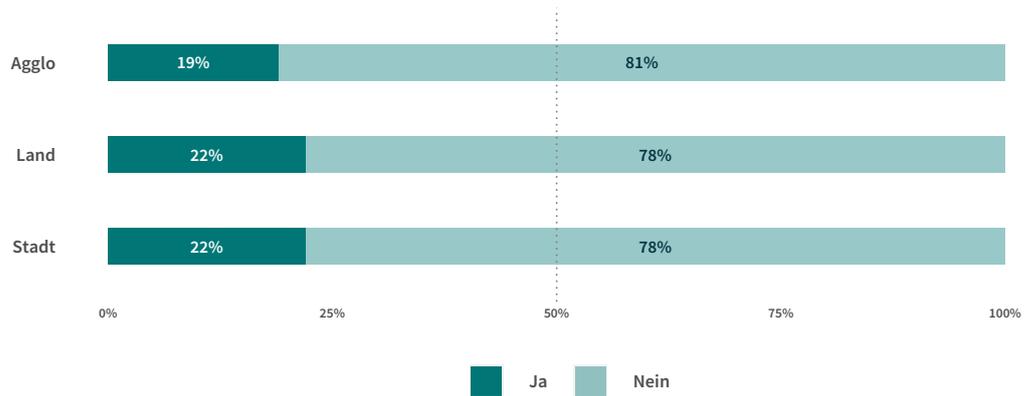
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 3: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	22	19	22
Nein	78	81	78
Statistische Unschärfe (±)	3	3	3



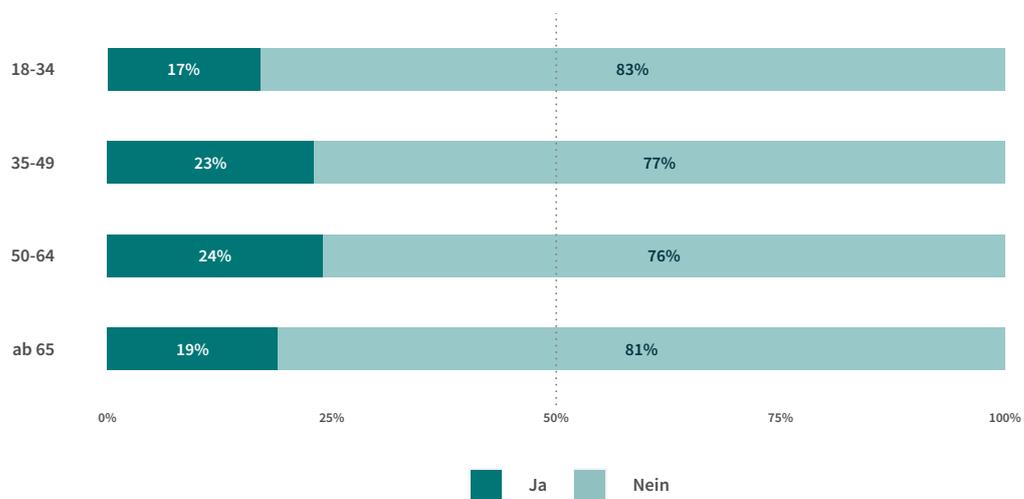
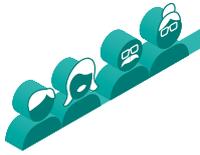
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 4: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	17	23	24	19
Nein	83	77	76	81
Statistische Unschärfe (±)	5	3	3	3



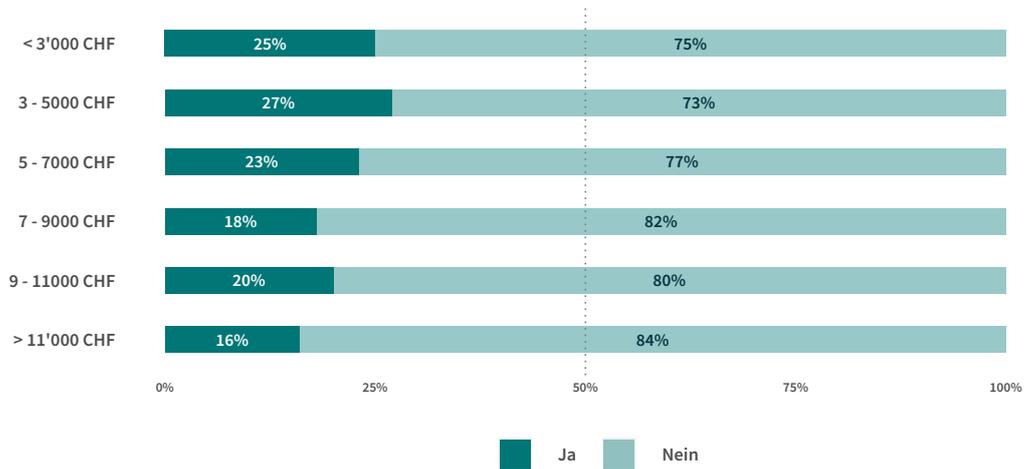
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 5: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	25	27	23	18	20	16
Nein	75	73	77	82	80	84
Statistische Unschärfe (±)	10	5	4	4	4	3



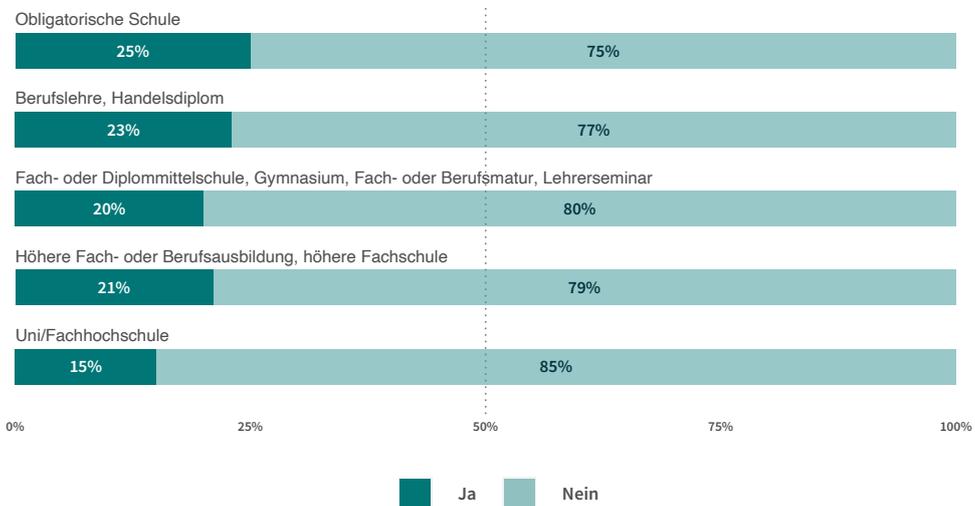
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 6: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	25	23	20	21	15
Nein	75	77	80	79	85
Statistische Unschärfe (\pm)	11	3	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

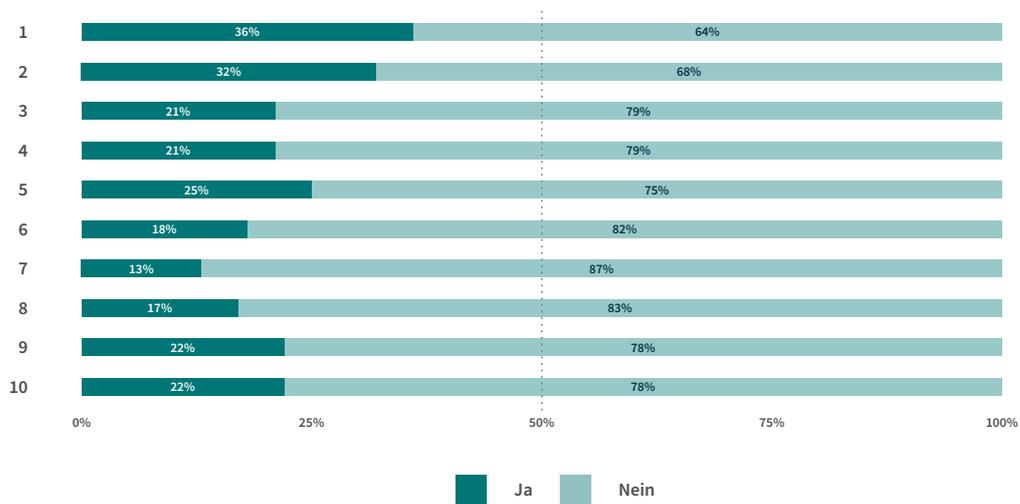


1.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 7: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	36	32	21	21	25	18	13	17	22	22
Nein	64	68	79	79	75	82	87	83	78	78
Statistische Unschärfe (±)	10	6	4	5	4	5	5	5	9	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

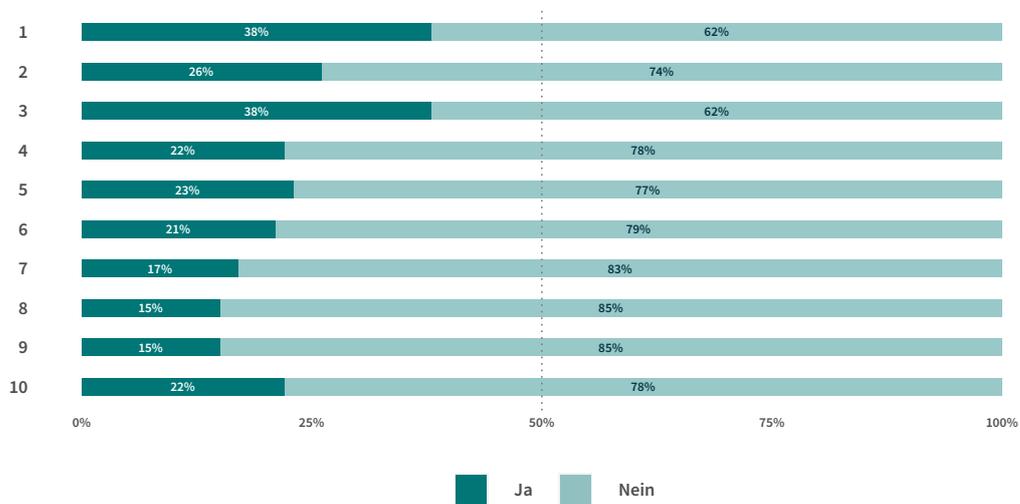
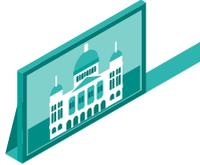


1.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 8: Haben Sie die Tier- und Menschenversuchsverbots-Initiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	38	26	38	22	23	21	17	15	15	22
Nein	62	74	62	78	77	79	83	85	85	78
Statistische Unschärfe (±)	9	10	7	9	6	6	4	3	4	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

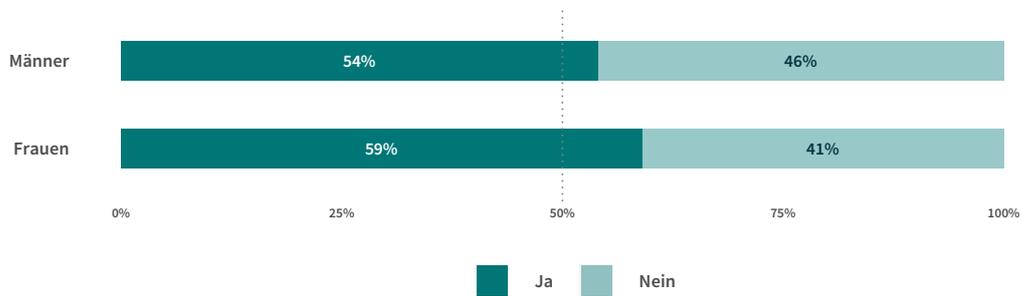


2 Volksinitiative über das Verbot von Tabakwerbung

2.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 9: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	54	59
Nein	46	41
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



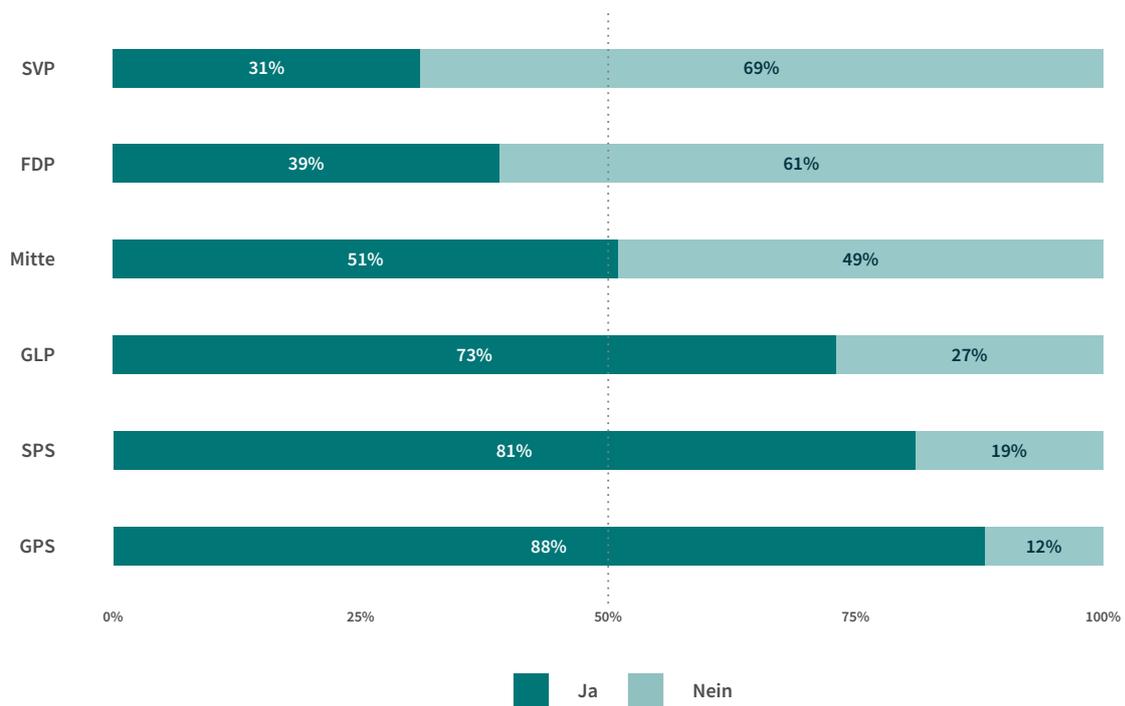
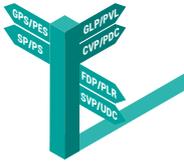
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 10: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	39	51	81	31	88	73
Nein	61	49	19	69	12	27
Statistische Unschärfe (±)	4	5	3	4	5	4



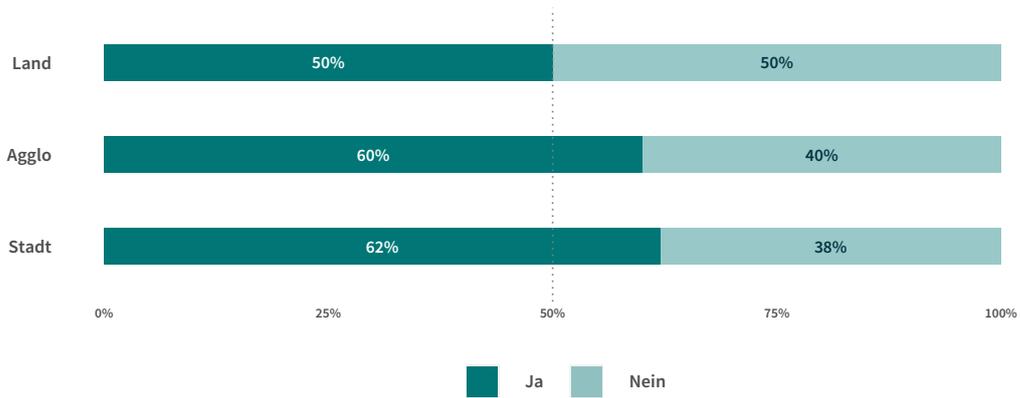
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 11: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	62	60	50
Nein	38	40	50
Statistische Unschärfe (\pm)	3	3	3



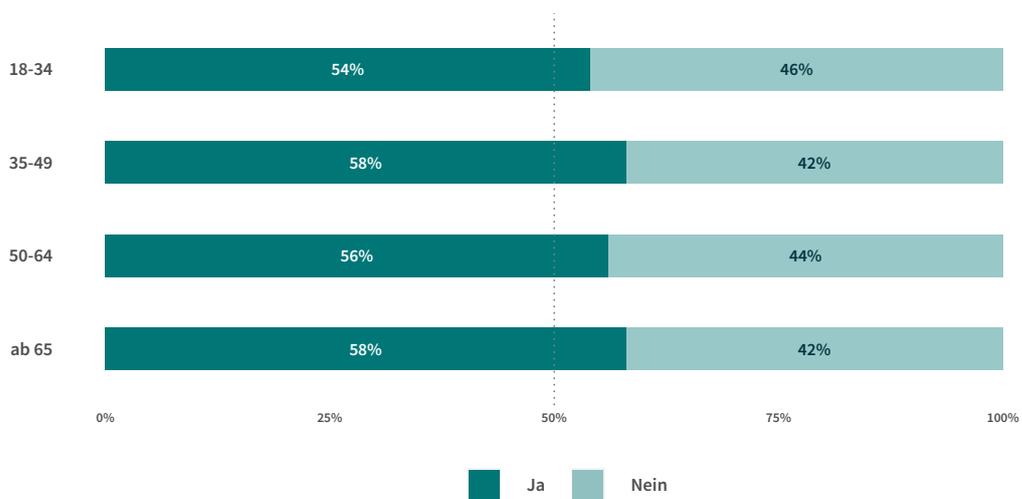
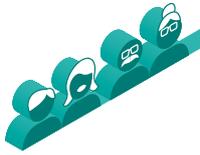
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 12: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	54	58	56	58
Nein	46	42	44	42
Statistische Unschärfe (\pm)	5	3	3	3



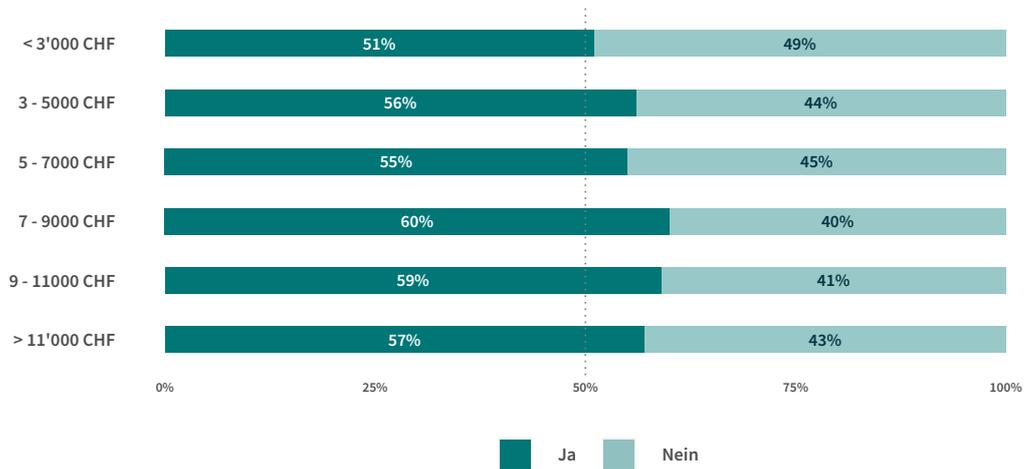
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 13: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	51	56	55	60	59	57
Nein	49	44	45	40	41	43
Statistische Unscharfe (\pm)	10	5	4	4	4	3



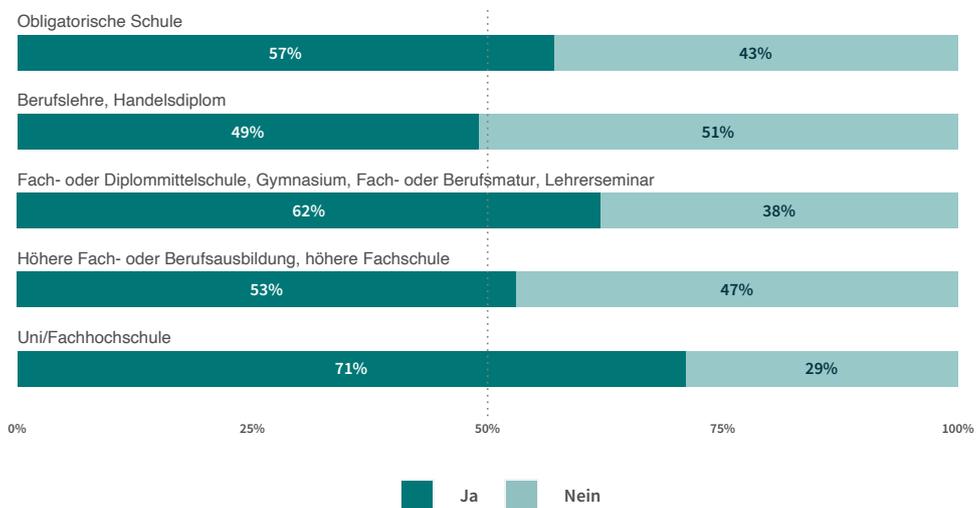
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 14: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	57	49	62	53	71
Nein	43	51	38	47	29
Statistische Unschärfe (±)	11	3	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

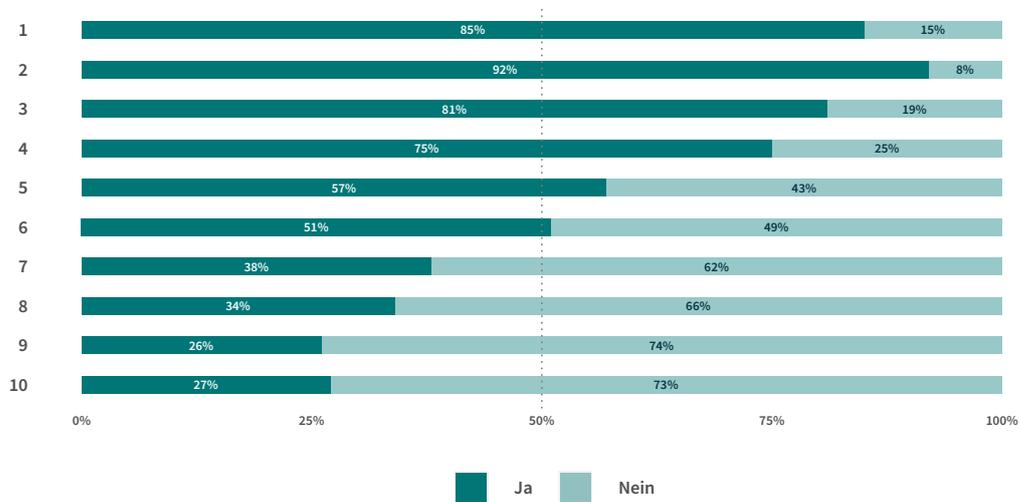


2.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 15: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	85	92	81	75	57	51	38	34	26	27
Nein	15	8	19	25	43	49	62	66	74	73
Statistische Unschärfe (±)	10	6	4	5	4	5	5	5	9	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

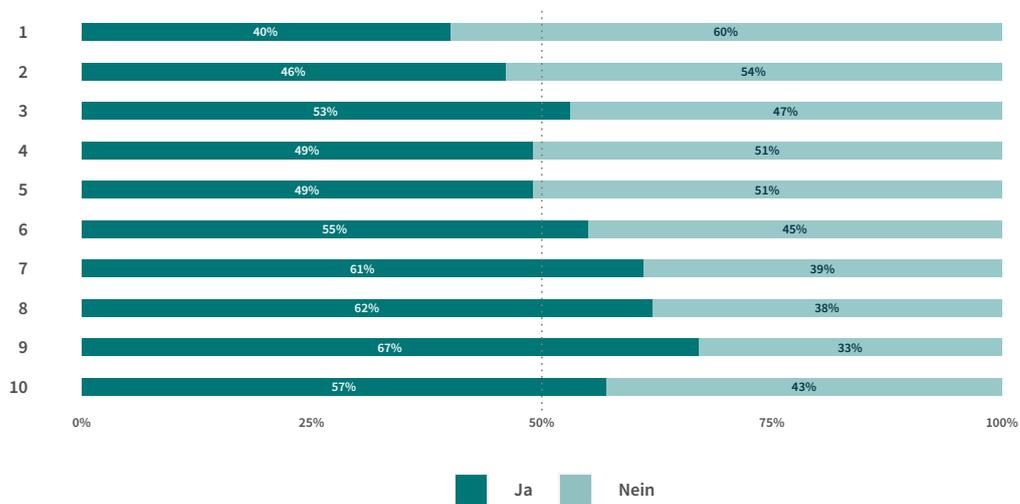
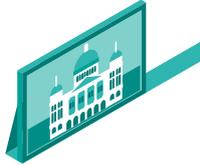


2.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 16: Haben Sie das Tabakwerbeverbot angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	40	46	53	49	49	55	61	62	67	57
Nein	60	54	47	51	51	45	39	38	33	43
Statistische Unschärfe (±)	9	10	7	9	6	6	4	3	4	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.9 Zusatzauswertung

2.9.1 Weitere Verbote

Frage: *Wie sehen Sie das, würden Sie Verbote von Werbung für gewisse Lebensmittel (Süssigkeiten, Süssgetränke, Fast Food usw.), die sich an Kinder richtet, befürworten?*

Tabelle 17

	%
Ja	24
Eher Ja	20
Eher Nein	21
Nein	34
Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe (\pm)	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

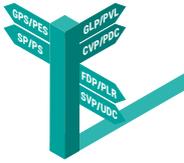
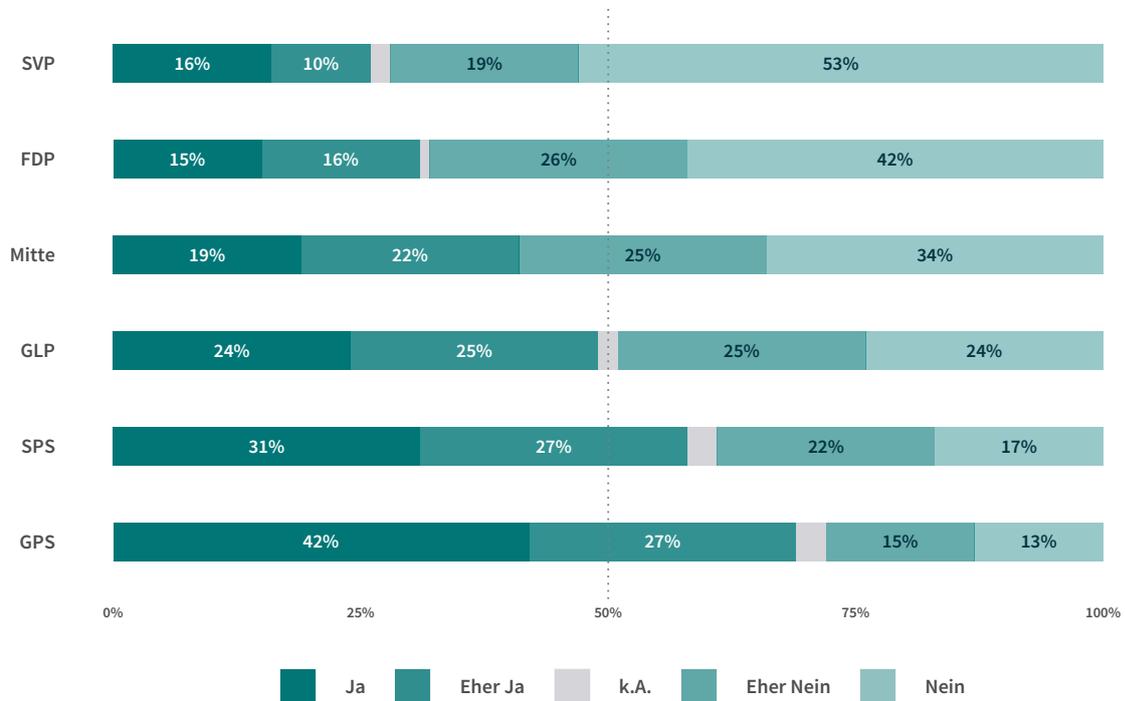


Tabelle 18: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	15	19	31	16	42	24
Eher Ja	16	22	27	10	27	25
Eher Nein	26	25	22	19	15	25
Nein	42	34	17	53	13	24
Keine Angabe	1	0	3	2	3	2
Statistische Unschärfe (±)	4	5	3	4	5	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.9.2 Vorbild Neuseeland

Frage: Neuseeland plant eine Art lebenslanges Tabakverbot. Jugendliche, die heute jünger als 14 Jahre sind, sowie alle nachfolgenden Generationen, werden dort niemals legal Tabakprodukte kaufen können. Würden Sie solches Verbot befürworten?

Tabelle 19

	%
Ja	23
Eher Ja	16
Eher Nein	21
Nein	37
Keine Angabe	3
Statistische Unschärfe (\pm)	2

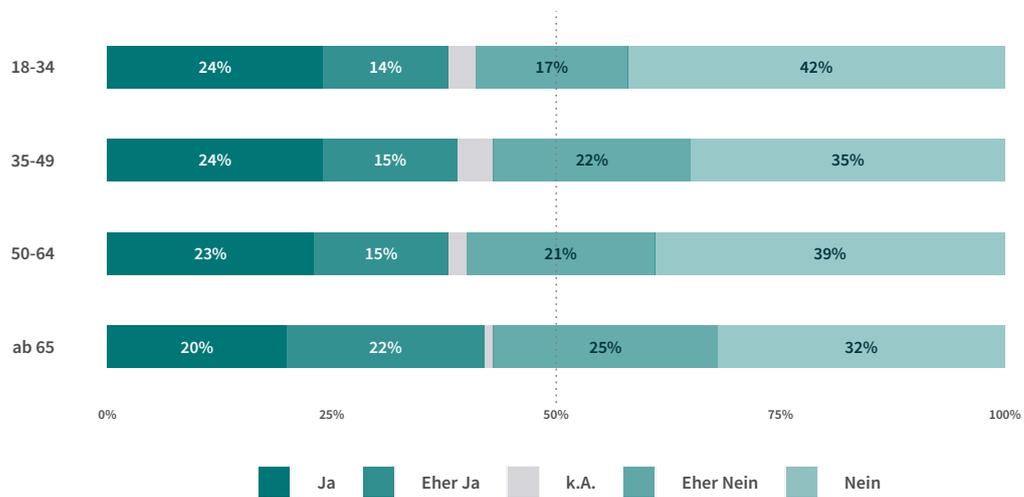


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 20: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	24	24	23	20
Eher Ja	14	15	15	22
Eher Nein	17	22	21	25
Nein	42	35	39	32
Keine Angabe	3	4	2	1
Statistische Unschärfe (±)	5	3	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

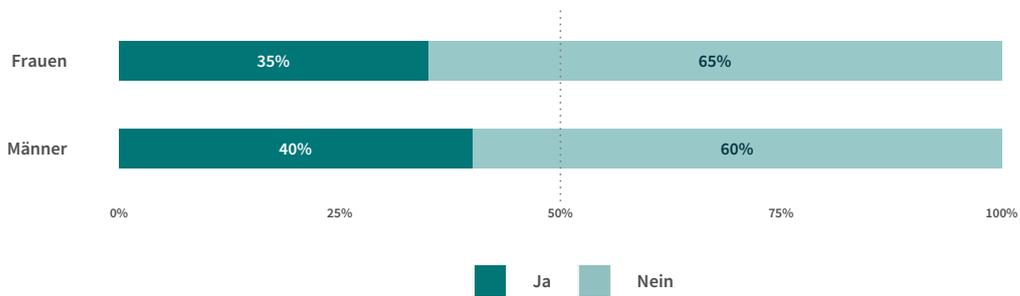


3 Bundesgesetz über die Stempelabgaben

3.1 Stimmentscheid nach Geschlecht

Tabelle 21: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	40	35
Nein	60	65
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



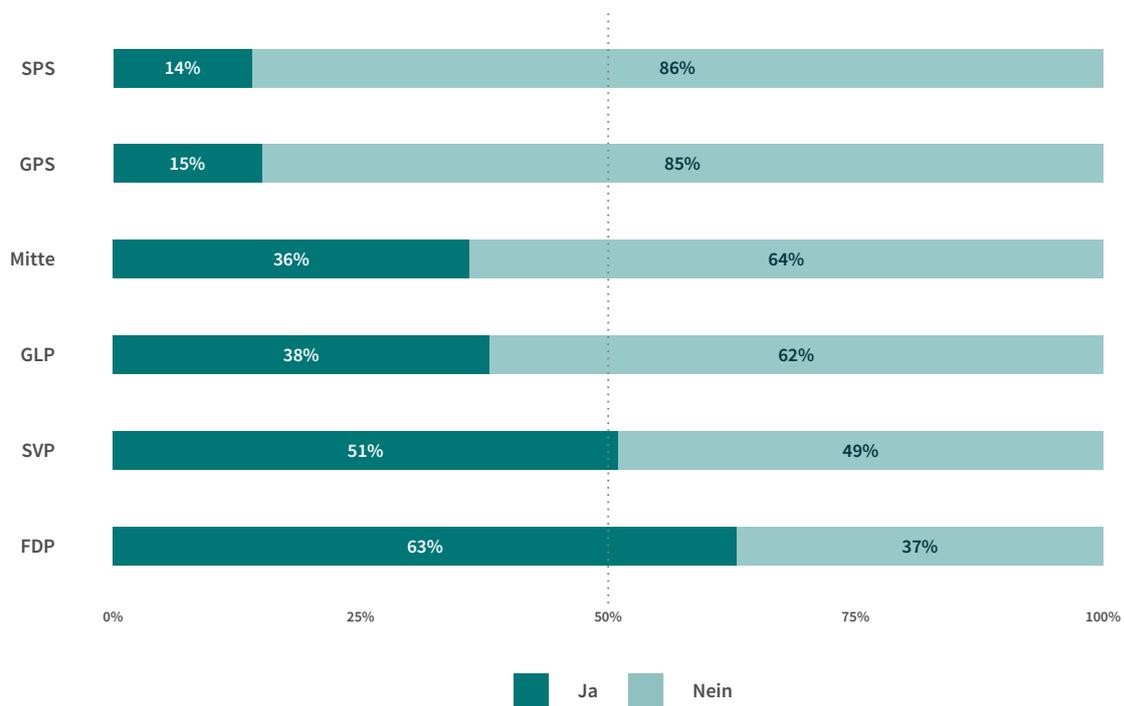
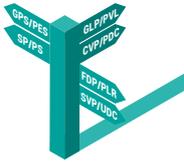
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 22: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	63	36	14	51	15	38
Nein	37	64	86	49	85	62
Statistische Unschärfe (±)	4	5	3	4	5	4



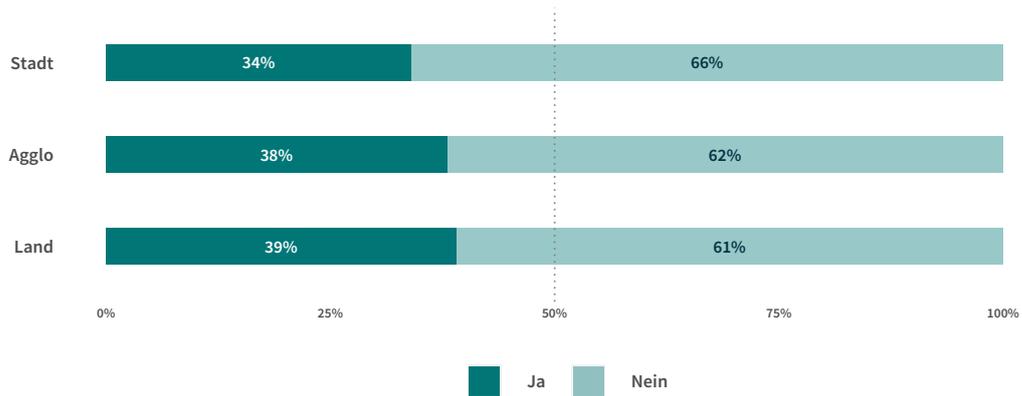
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 23: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	34	38	39
Nein	66	62	61
Statistische Unschärfe (±)	3	3	3



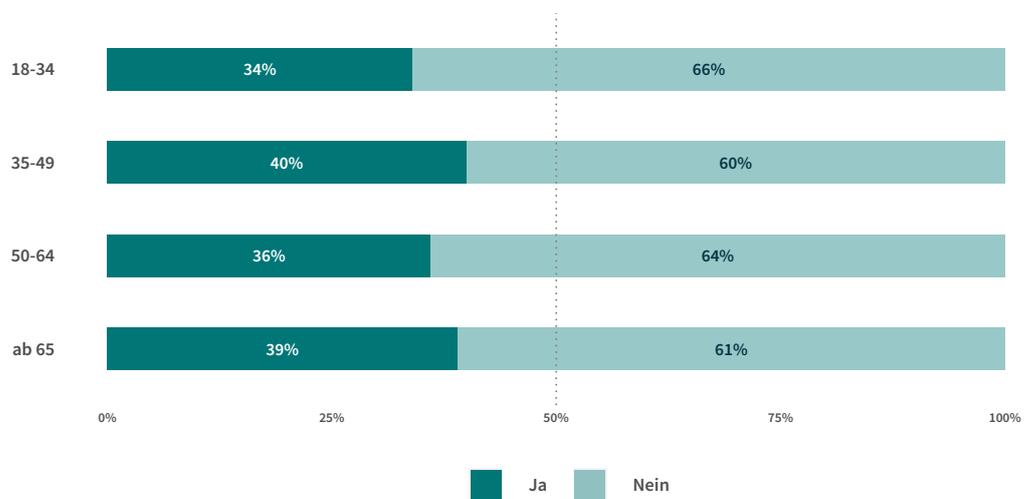
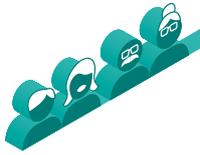
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 24: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	34	40	36	39
Nein	66	60	64	61
Statistische Unschärfe (±)	5	3	3	3



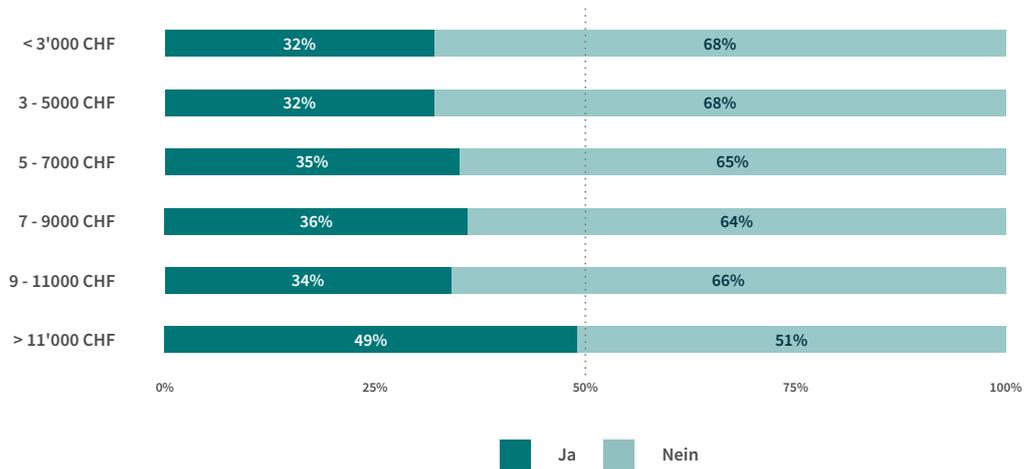
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 25: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	32	32	35	36	34	49
Nein	68	68	65	64	66	51
Statistische Unsicherheit (\pm)	10	5	4	4	4	3



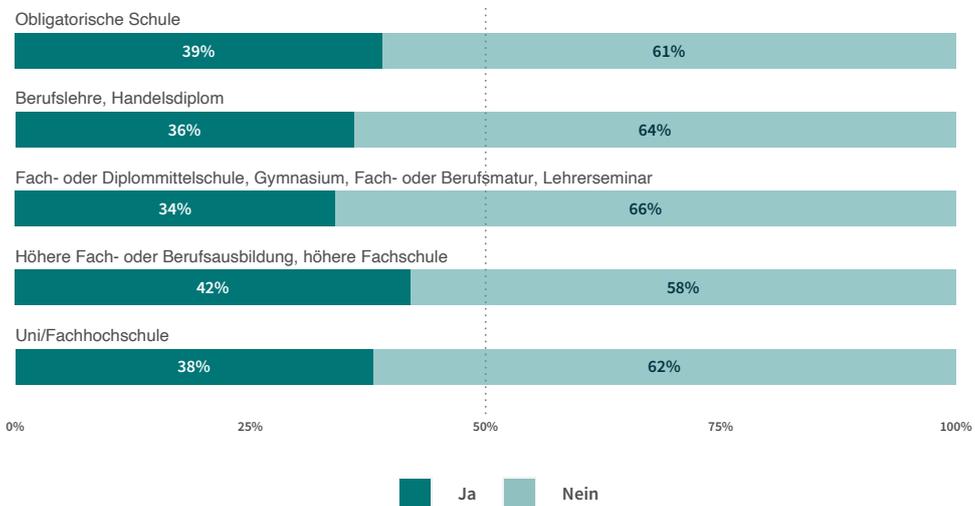
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 26: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	39	36	34	42	38
Nein	61	64	66	58	62
Statistische Unschärfe (\pm)	11	3	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

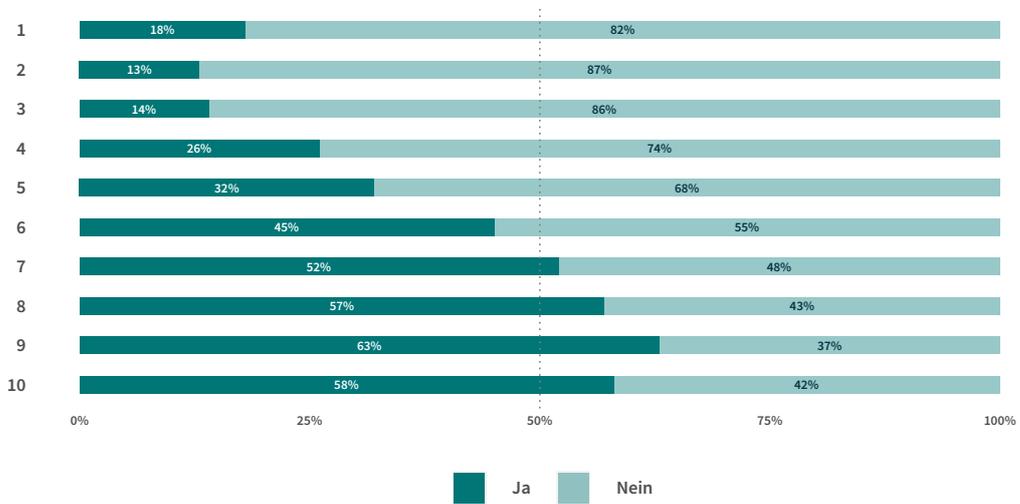


3.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 27: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	18	13	14	26	32	45	52	57	63	58
Nein	82	87	86	74	68	55	48	43	37	42
Statistische Unschärfe (±)	10	6	4	5	4	5	5	5	9	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

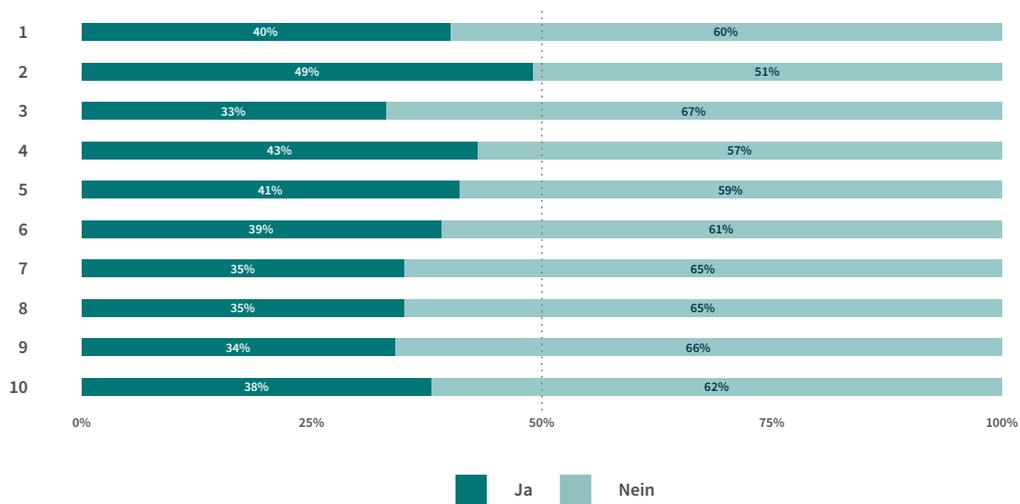
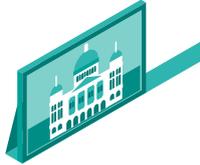


3.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 28: Haben Sie die Abschaffung der Stempelsteuern angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	40	49	33	43	41	39	35	35	34	38
Nein	60	51	67	57	59	61	65	65	66	62
Statistische Unschärfe (±)	9	10	7	9	6	6	4	3	4	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.9 Zusatzauswertungen

3.9.1 Generelle Stossrichtung

Frage: Die Ausgestaltung der Steuerpolitik bleibt auch nach der Abstimmung zur Stempelabgabe kontrovers. Welche generelle Stossrichtung auf eidgenössischer Ebene befürworten Sie?

Tabelle 29

	%
In der Schweiz sollte man Löhne und Konsum steuerlich entlasten.	39
Die Steuern sollten so bleiben wie sie sind.	23
Die Steuern sollten für Unternehmen und Privatpersonen gesenkt werden.	22
Die Schweiz sollte Unternehmen steuerlich entlasten.	8
Keine Angabe	8
Statistische Unschärfe (\pm)	2

Tabelle 30: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
In der Schweiz sollte man Löhne und Konsum steuerlich entlasten.	28	42	52	30	46	39
Die Steuern sollten so bleiben wie sie sind.	19	25	28	15	29	29
Die Steuern sollten für Unternehmen und Privatpersonen gesenkt werden.	31	18	10	36	8	14
Die Schweiz sollte Unternehmen steuerlich entlasten.	17	7	2	12	2	9
Keine Angabe	5	8	8	7	15	9
Statistische Unschärfe (\pm)	4	5	3	4	5	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.9.2 Abschaffung Verrechnungssteuern

Frage: Bundesrat und Parlament haben die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Obligationen sowie die Umsatzabgabe auf Obligationen beschlossen. Falls es zum Referendum kommt – werden Sie der Abschaffung zustimmen?

Tabelle 31

	%
Ja	21
Eher Ja	12
Eher Nein	20
Nein	29
Keine Angabe	18
Statistische Unschärfe (±)	2

Tabelle 32: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	38	19	7	29	7	15
Eher Ja	16	16	7	12	6	16
Eher Nein	17	24	22	17	22	23
Nein	15	28	45	23	40	23
Keine Angabe	14	13	19	19	25	23
Statistische Unschärfe (±)	4	5	3	4	5	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

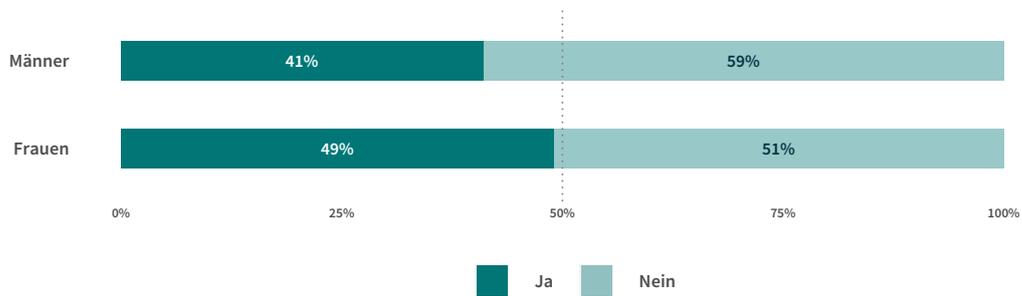


4 Abstimmung über die Medienförderung

4.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 33: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	41	49
Nein	59	51
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



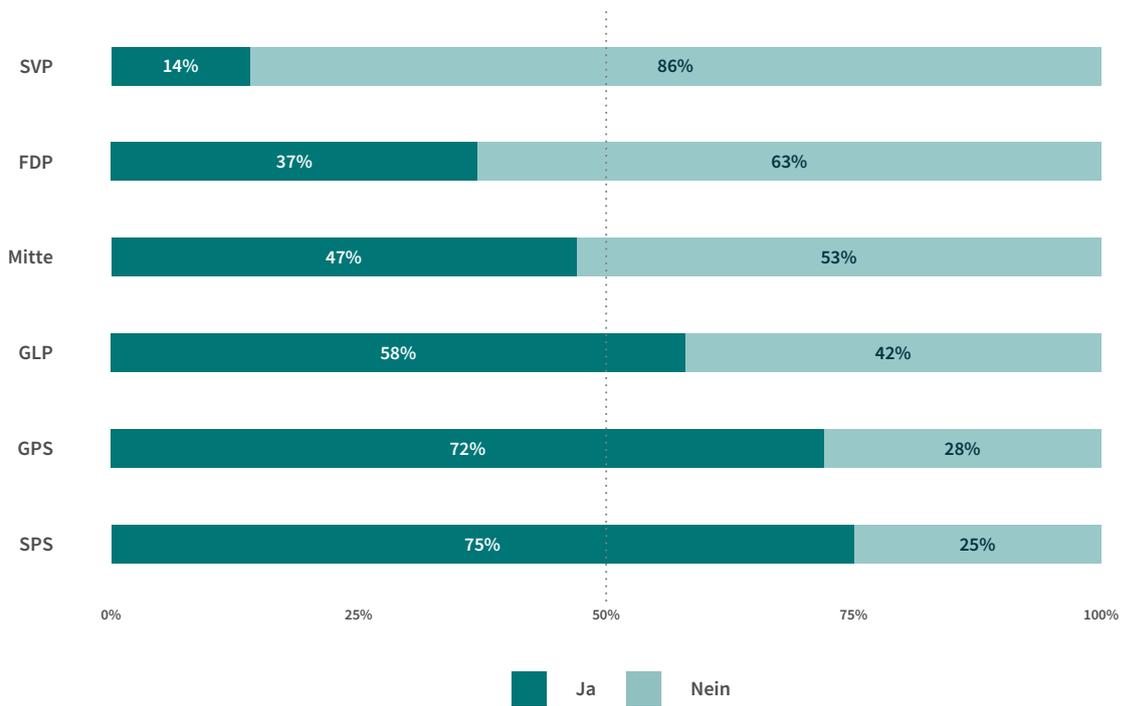
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 34: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	37	47	75	14	72	58
Nein	63	53	25	86	28	42
Statistische Unschärfe (±)	4	5	3	4	5	4



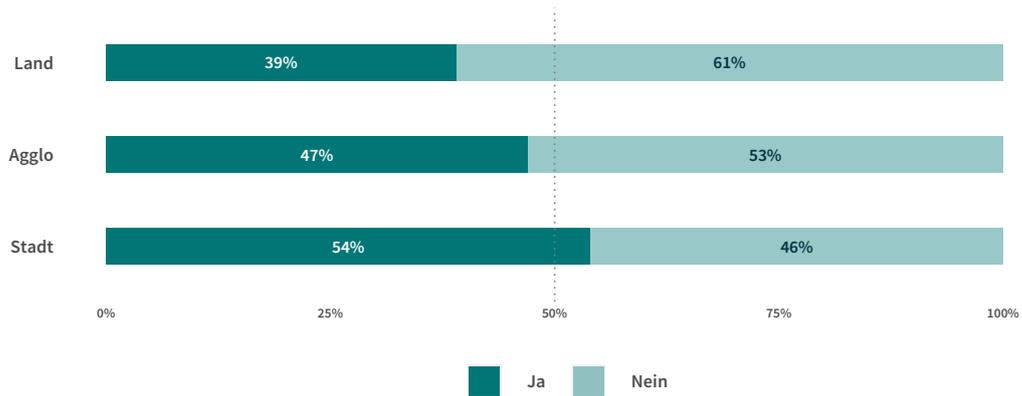
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 35: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	54	47	39
Nein	46	53	61
Statistische Unschärfe (±)	3	3	3



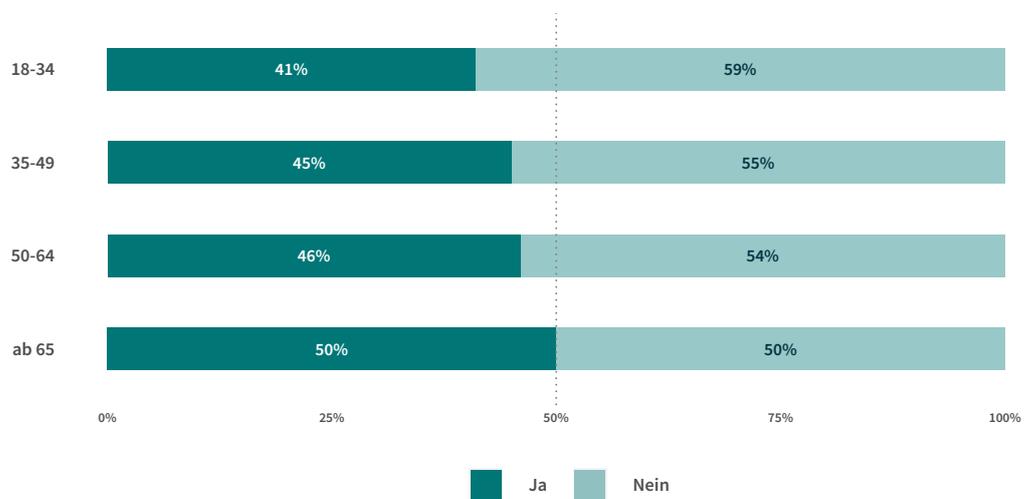
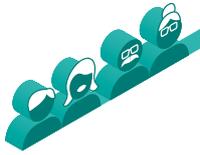
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 36: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	41	45	46	50
Nein	59	55	54	50
Statistische Unschärfe (\pm)	5	3	3	3



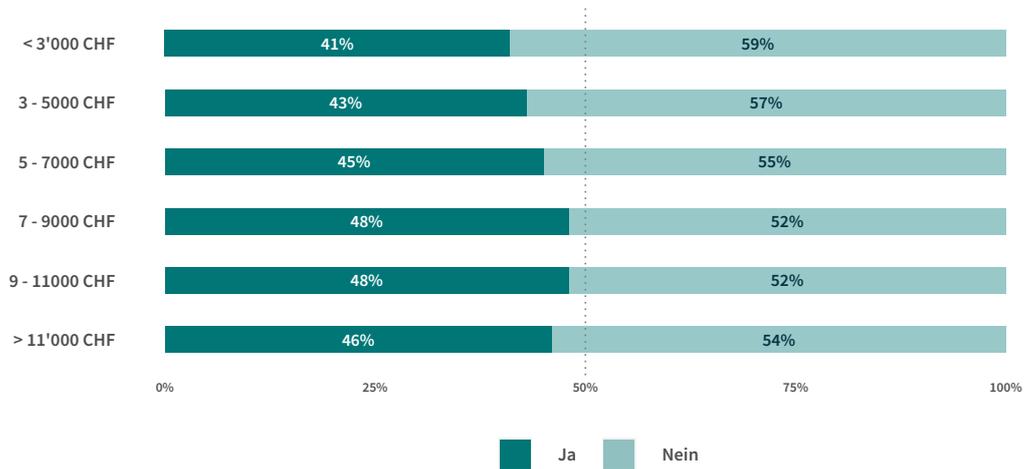
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 37: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	41	43	45	48	48	46
Nein	59	57	55	52	52	54
Statistische Unschärfe (±)	10	5	4	4	4	3



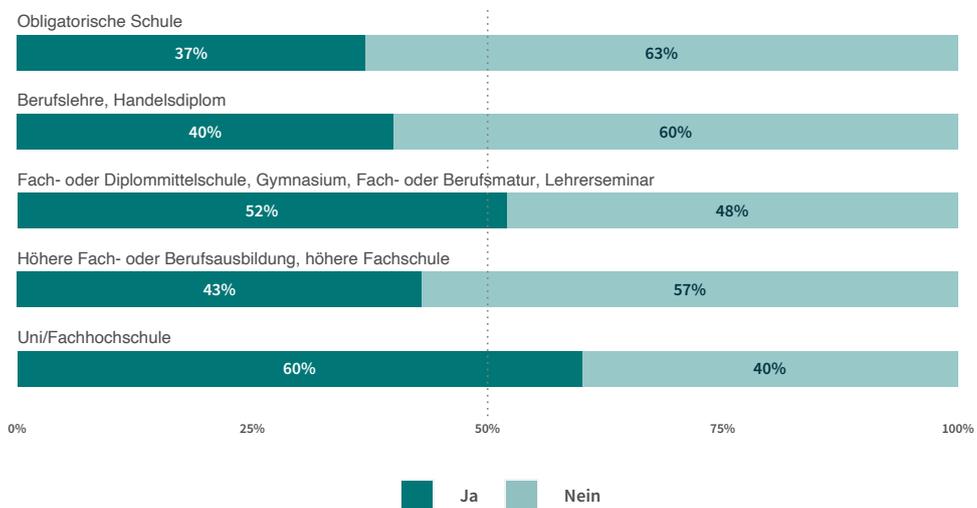
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 38: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	37	40	52	43	60
Nein	63	60	48	57	40
Statistische Unschärfe (±)	11	3	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

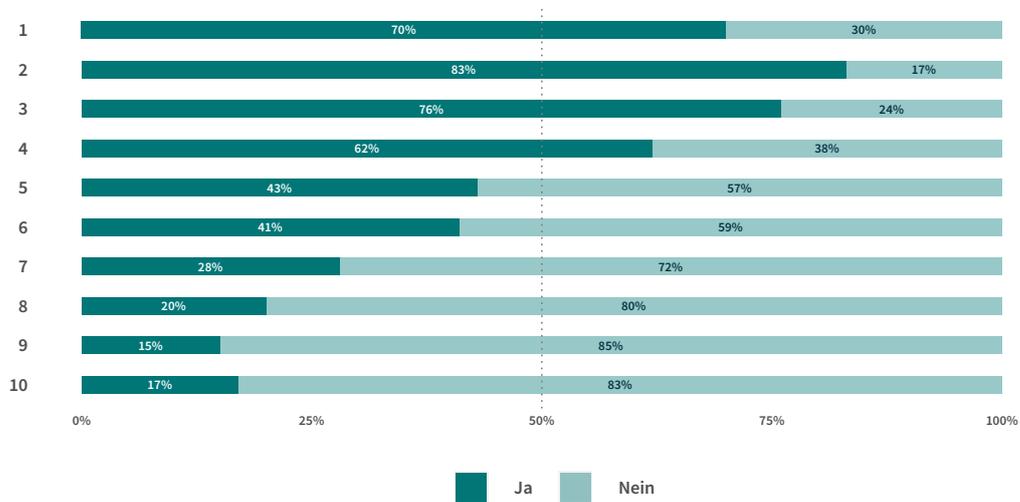


4.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 39: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	70	83	76	62	43	41	28	20	15	17
Nein	30	17	24	38	57	59	72	80	85	83
Statistische Unschärfe (±)	10	6	4	5	4	5	5	5	9	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

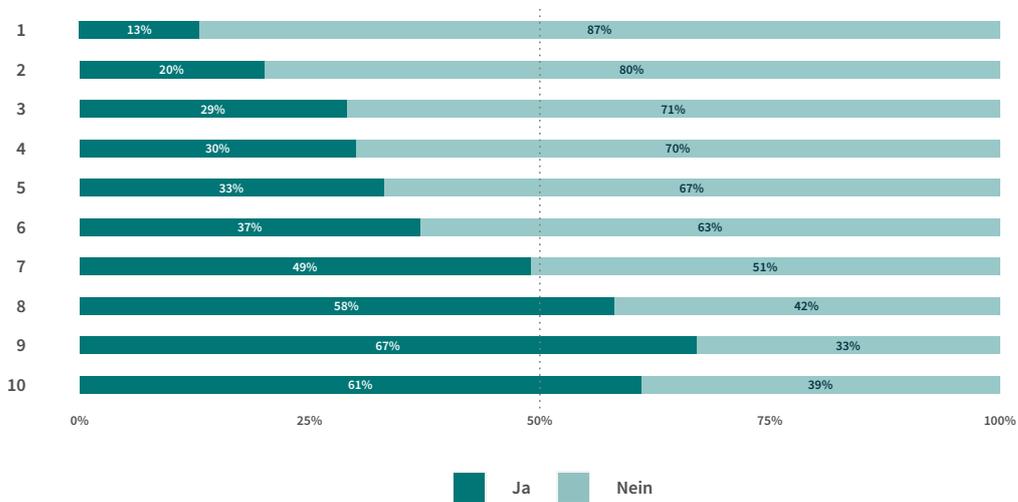


4.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 40: Haben Sie das Massnahmenpaket zugunsten der Medien angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	13	20	29	30	33	37	49	58	67	61
Nein	87	80	71	70	67	63	51	42	33	39
Statistische Unschärfe (±)	9	10	7	9	6	6	4	3	4	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.9 Zusatzauswertungen

4.9.1 Argumente

Die Anteilswerte sind jeweils nur für die BefürworterInnen oder die GegnerInnen einer Vorlage berechnet.

Tabelle 41: Welches Argument spricht am ehesten für das Massnahmenpaket zugunsten der Medien?

	%
Die privaten Schweizer Medien leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur medialen Grundversorgung und stützen so die direkte Demokratie und den Föderalismus.	35
Ohne Fördergelder können vor allem kleine, lokale und regionale Publikationen angesichts rückläufiger Einnahmen nicht überleben.	32
Die Medienförderung stärkt die Unabhängigkeit der Medien, da sie sie vor der Einflussnahme reicher Gönner schützt.	25
Andere Gründe	5
Die befristete Förderung von Onlinemedien gibt den Firmen die nötige Zeit, um selber tragfähige Finanzierungsmodelle zu entwickeln.	3

Tabelle 42: Welches Argument spricht am ehesten gegen das Massnahmenpaket zugunsten der Medien?

	%
Staatlich geförderte Medien verlieren ihre Glaubwürdigkeit und können ihre Funktion als vierte Macht im Staat nicht erfüllen. Das schadet der Demokratie.	41
Es hat mich gestört, dass auch grosse Verlagshäuser wie TX Group, CH Media, Ringier und NZZ finanziell unterstützt werden sollen.	36
Andere Gründe	8
Gratis-Zeitungen und kostenlose Online-Medien, auf die weite Bevölkerungsteile für ihre politische Meinungsbildung angewiesen sind, wären nicht subventioniert worden.	8
Mit zusätzlichen Mitteln für die Postzustellung von Zeitungen wäre ein Modell der Vergangenheit gefördert worden, da gedruckte Zeitungen keine Zukunft haben.	7

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.9.2 Medienförderung in Zukunft

Frage: *Es stehen verschiedene Vorschläge im Raum, wie die verschiedenen Medien in Zukunft gefördert werden könnten. Welchen Varianten stimmen Sie zu? (Mehrfachauswahl möglich)*

Tabelle 43

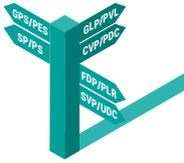
	%
Statt der heutigen Radio- und TV-Abgabe eine technologie neutrale Förderung, welche Zeitungen, Onlinemedien, Radios, TV-Sender und Podcasts gleichermassen berücksichtigt.	32
Halbierung der Radio- und TV-Gebühren.	26
Ich möchte gar keine Medienförderungen, weder im Radio- und TV noch im Print- oder Onlinebereich.	24
Weiter mit dem bisherigen Modell, d.h. Beiträge für Radio und TV plus Zustellvergünstigungen für gewisse Printzeitungen.	21
Medien-Gutscheine, mit denen die Bevölkerung ein Abo bei einer Zeitung oder einem Onlinemedium lösen kann.	16
Keine / andere Varianten	9
Die Förderung zukunftssträchtiger Onlinemedien, aber keine strukturerhaltenden Förderungen mehr für Zeitungen.	8
Statistische Unschärfe (\pm)	2

[↩ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 44: Nach Parteisympathie

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	GLP
Statt der heutigen Radio- und TV-Abgabe eine technologieneutrale Förderung, welche Zeitungen, Onlinemedien, Radios, TV-Sender und Podcasts gleichermaßen berücksichtigt.	31	35	39	15	46	46
Halbierung der Radio- und TV-Gebühren.	26	23	14	44	12	17
Ich möchte gar keine Medienförderungen, weder im Radio- und TV noch im Print- oder Onlinebereich.	26	20	8	46	9	12
Weiter mit dem bisherigen Modell, d.h. Beiträge für Radio und TV plus Zustellvergünstigungen für gewisse Printzeitungen.	19	26	32	8	25	23
Medien-Gutscheine, mit denen die Bevölkerung ein Abo bei einer Zeitung oder einem Onlinemedium lösen kann.	14	16	20	11	22	22
Keine / andere Varianten	9	8	10	8	9	7
Die Förderung zukunftssträchtiger Onlinemedien, aber keine strukturerhaltenden Förderungen mehr für Zeitungen.	8	8	10	4	9	14
Statistische Unschärfe (±)	4	5	3	4	5	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 11'411 UmfrageteilnehmerInnen (8'857 aus der Deutschschweiz, 2'268 aus der Romandie und 286 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.8\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 10. – 13. Februar 2022 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modelliert.

6 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des E-ID-Gesetzes gemäss der dritten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 45, ursprünglich publiziert im Bericht vom 24. Februar 2021). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 5\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner*innen an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 44% (36% + 8%) und der Stichprobenfehler liegt bei 1%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 43% und 45% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 45: Werden Sie für das E-ID-Gesetz stimmen? (dritte Welle, Bericht 24.2.2021)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	36	28	39
Eher Ja	8	6	8
Eher Nein	7	8	6
Nein	47	55	41
Habe mich noch nicht entschieden	2	3	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1	2	5

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Westschweiz (34%) tiefer liegt als in der Deutschschweiz (44%). Die selbe Aussage



über die Unterstützung in der Deutschschweiz (44%) und der italienischen Schweiz (47%) wäre aber nicht zulässig. Für die Deutschschweiz ist die obere Grenze des Konfidenzintervalls bei 45% (die untere bei 43%), während die untere Grenze für die italienischsprachige Schweiz bei 42% liegt (und die obere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Deutschschweiz und der italienischsprachigen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der italienischsprachigen Schweiz tatsächlich höher ist als in der Deutschschweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktriert und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger*innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.